



infowilplus.ch

Orte

Home

Wil / Bronschhofen

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil

Oberuzwil / Jonschwil

Südthurgau

Region

Spezial

Business

Forum

Über uns

Wil: 12.02.2015



Erwin Steiner, Ehrenbürgerwurst 2014, kleidet seine Nachfolgerin Margrit Eisenring in den Wurstanzug ein. Der ebenfalls ausgezeichnete Ehemann Walter hilft mit.



Der Wurstschmaus in der Tonhalle ist in vollem Gange.

Ehrenbürgerwurst erstmals an Paar

Der Abendanlass der Ortsbürger mit 170 Gästen in der Tonhalle stand unter dem Motto „Wiler Opernball“.

Freddy Kugler

Der Bürgertrunk der Wiler Ortsbürgerinnen und Ortsbürger ist ein fester Bestandteil der Wiler Fastnacht. Zur 27. Ehrenbürgerwurst wurde mit Margrit und Walter Eisenring erstmals ein Paar erkoren. Die „neue“ Bürgerwurst aus Rossrüti fand grossen Anklang.

Es gibt einen Termin, den sich viele Wiler Ortsbürgerinnen und Ortsbürger stets frühzeitig vormerken, nämlich den Gumpeli-Mittwoch und den Schmutzigen Donnerstag. An diesen beiden närrischen Tagen geht es an den Nachmittagen und am Mittwochabend jeweils buchstäblich um die Wurst. Rund 465 Ortsbürger liessen sich auch in diesem Jahr vom Wurstschmaus und Wein aus dem Wiler Rebberg verführen. Der Abendanlass mit 170 Gästen in der voll belegten Wiler Tonhalle stand diesmal unter dem Motto „Wiler Opernball“. Geprägt wurde er von gleich drei Premieren.

Der Wiener Staatsoper ähnlich



Ortsbürgerrätin und Organisatorin Andrea Bosshart und Ratschreiber Jürg Zurbruggen begrüssen die Gäste und sorgen für eine reibungslose Eintrittskontrolle.

Kostümiert, aber nicht maskiert: So lautete die Bitte der Organisatoren für das grosse Abendprogramm. Die Mehrzahl der Gäste kleidete sich denn auch dem edlen Motto entsprechend. Der Bogen der Outfits spannte sich von Frack und Zylinderhut über Abendkostüm und Federboa bis zur Rokoko- und Barock-Perücke.

In seiner Begrüssung verglich Ortsbürgerpräsident Norbert Hodel den Wiler Opernball mit dem Wiener Pendant in der Wiener Staatsoper. Kühn bezeichnete er den Wiler Opernball als wichtigsten in der nördlichen Hemisphäre.

Orchesterverein in Hochform

„Wil bleibt Wil“: Mit diesen Worten kündigte Organisatorin Andrea Bosshart den Orchesterverein Wil an. Beim musikalischen Auftakt unter der Leitung von Kurt Pius Koller präsentierte sich das Orchester, das in diesem Jahr auf sein 300-jähriges Bestehen zurück blicken kann und bei La Traviata, der neusten Produktion von Musiktheater Wil, einmal mehr brilliert, in Hochform. Gespielt wurden in diesem Jahr eingängige Wiener Melodien, wie wir sie vom Neujahrskonzert kennen.

Nach Solo-Einlagen der beiden Traviata-Protagonisten Nicole Bosshard und Roberto Carlos Gomez Ortiz und einem herzschnelzenden Duett der Sopranistin und des Tenors bildete der unvermeidbare Radetzky-Marsch den Abschluss des mitreissenden Konzertes.

Wurst-Premiere und chrüsimusig

Beim Wurst-Schmaus mit Kartoffelsalat als Beilage kam es zur Premiere Nummer 1. Die zuvor während 36 Jahren von August Bürge produzierte Bürgerwurst stammte erstmals aus der Rossrütemer Metzgerei des im vergangenen Jahr eingebürgerten Christoph Frey. Der Gästeschar schien sie zu munden.

Der traditionellen Verpflegung folgte mit dem Auftritt der Guggenmusik chrüsimusig, die in der Fastnachtszeit nach fast unglaublich anmutenden 42 Jahren noch immer putzmunter unterwegs ist, ein weiterer musikalischer Leckerbissen.

Sprachlose Ehrenbürgerwurst

Dann ging es zur Sache. Gespannt warteten die Anwesenden auf den Auftritt der Ehrenbürgerwurst 2014, Erwin Steiner. Häppchenweise gab er Details seiner Nachfolger bekannt. Schliesslich wurde das Geheimnis gelüftet: Als zweite Premiere des Abends wurde mit Margrit und Walter Eisenring erstmals ein Ehepaar zur Ehrenbürgerwurst erkoren.

Die vorerst sprachlose Margrit Eisenring hatte von 1989 bis 2000 als Ratschreiberin amtiert. Das im kommenden September seit vierzig Jahren verheiratete Paar, das für seine grossen Verdienste geehrt wurde, zählt seit dem Jahr 2002 zum Kreis der Wiler Ortsbürger. Die Ehrenbürgerwurst wird seit 1987 zelebriert. Erster Gewinner war der im vergangenen Jahr verstorbene ehemalige Ortsbürger-Präsident Alfred Lumpert.

Voll auf ihre Rechnung kamen mit den Klängen des fast schon zum „Ortsbürgertrunk-Inventars“ zählenden Sirnachers Luigi Cantarale die Tänzerinnen und Tänzer. Zur Tradition entwickelt hat sich aber auch der grosse ad hoc-Chor mit gesangsfreudigen Ortsbürgern aus dem Publikum, welche jeweils auf der Bühne das Wiler Lied, den alten Wilermarsch und den Wiler Fastnachtsmarsch anstimmen.

Prinzenpaar und Herold zu Besuch

Zu vorgerückter Stunde tauchte, angeführt von der Guggenmusik Tüüfelshusare Wil, im Gefolge der Fastnachtsgesellschaft auch noch das neue Prinzenpaar Angela und Michel die Ersten auf. Das Publikum kam auch gleich noch in den Genuss der dritten Premiere.



Das Duett der Traviata-Aushängeschilder Nicole Bosshard und Tenor Roberto Carlos Gomez Ortiz lässt die Herzen des Publikums schmelzen.



Nach ihrem Auftritt mit dem Orchesterverein sind die beiden Geigerinnen Marie-Louise Lehner und Ursula Ammann in bester Festaune.



Der Wiler Stadtrat ist durch den edel kostümierten Bauchef Marcus Zunzer vertreten.

Der neue Herold, Stadtparlamentarier Michael Sarbach, präsentierte sich nach der 19-jährigen Amtszeit von Erich Grob mit einem Auszug aus der Bulle als Nachfolger, der neue Akzente setzt. Er hält den Wilern einen von der Politik dominierten Spiegel vor. Die aus seiner Sicht ungenügende Kulturpolitik der Stadt nahm der Kulturschaffende ebenso aufs Korn wie die Polit-Wirren bei der GLP und der FDP, und auch der im Saal anwesende Stadtrat Zunzer bekam aufgrund der Auseinandersetzungen mit dem **Tierschützer Erwin Kessler** einen Seitenhieb.

Fazit: Ein weiterer toller Ortsbürger-Abend, welcher den Teilnehmenden noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.



Der neue Herold Michael Sarbach setzt bei seinem Bulle-Querschnitt inhaltlich neue Akzente.



Nicht nur stimmlich eine Augenweide: die Wiler Sopranistin Nicole Bosshard, begleitet vom jubelnden Orchesterverein, entzückt mit ihren Wiener Liedern die Festgemeinde.



Wer kennt diesen Mann auf Anhieb? Ortsbürger-Präsident Norbert Hodel präsentiert sich in Begleitung seiner charmanten Gattin Claire einmal etwas anders.



Ehrenbürgerwurst 2011, Judith Huvös, und ihr Gatte Andreas beim Eröffnungstanz mit den Klängen von Luigi Cantarale.



Auch der frühere Wiler Stadtammann Bruno Gähwiler und seine Frau Bernadette machen auf dem Tanzparkett eine gute Figur.



Auftritt der chrüsimusig: Seit 1973 ist diese Guggenmusik von der Wiler Fasnacht nicht mehr wegzudenken.



Der alte Wilermarsch, Wiler Fasnachtsmarsch: Der ad hoc-Chor auf der Bühne singt zusammen mit dem restlichen Publikum aus voller Kehle.



Die gut gelaunten Festbesucher/-innen lassen sich in Sachen Bekleidung einiges einfallen.



Nach 23 Uhr gibt sich das neue Prinzenpaar Angela und Michel die Ersten die Ehre.



[Artikel per Email weiterempfehlen](#)

Gefällt mir **Teilen** [Registriere dich](#), um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.